

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 7

Anhang: Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Frl. A. in P. Das Nichtigste für Privatbehandlung ist das Ausstreifen mit samt der Wurzel vermittelt einer Nincette. Eine öftere Wiederholung dieser kleinen Probekur ist aber notwendig, da die Haare sich immer wieder erheben. Sichern und dauernden Erfolg bietet die örtliche Behandlung mit Elektrizität. Eine größere Stadt bietet jedenfalls Gelegenheit zur Ausführung. Ihr Mandat ist uns richtig beehdigt worden. Wir danken und grüßen aufs beste.

Frau E. M. in S. Wir sind ihrem Wunsche in Form einer Frage mit Vergnügen entgegengekommen und erwarten davon den gewünschten Erfolg. Einen Teil Ihres lieben Schreibens müssen wir unbedingt herausheben. Sie sagen: „Wie mir Ihr Blatt aus Herz gewachsen ist, möchte ich erst letztes Jahr so recht. Als ich es reüssieren wollte, weil ich im Liebermaße der Arbeit oft nicht zum Lesen der Zeitung kommen konnte, wurde mir so eigen ums Herz, wie wenn ein Liebes von uns schiedet, und eine heiße Träne fiel aufs Blatt herab. Ich legte die Feder weg und blieb ihm wieder treu.“

Wie sehr Ihr herziges Liebesbekenntnis uns freut hat, brauchen wir Ihnen wohl nicht zu sagen. Unsere Augen sind auch nach geworden, und indem wir die flatternde Reihe derjenigen beehrigen Leser und Leserinnen an unsern geistigen Auge vorbeiziehen lassen, die nun seit 19 Jahren uns unentwegt treue Leserinnen und Mitarbeiter, traute und beharrliche Mitkämpfer unseres Strebens geblieben sind, haben wir uns mitten in aller Arbeitsüberhäufung erlaubt, uns an dieser wahrhaft idealen Seite unseres Berufes für kurze Zeit zu sonnen. Warum nur haben Sie Ihren Gefühlen nicht früher schon Ausdruck gegeben? So etwas wirkt immer wie ein Lebenselixir; es verdoppelt die Kraft und die Leistungsfähigkeit, die Ermüdung flieht, und man taucht mit junger Kraft in die Brandung der Arbeit unter. Kommen Sie also nur oft wie mit einer lieben, alten Freundin zu plaudern. Bis auf weiteres unsern herzlichsten Gruß.

Schwester A. in S. Das genannte Verfahren ist eines der ältesten Hausmittel und die Kenntnis desselben reicht weit über Vater Kneipp zurück. Nichts-bedeutender darf man ihm zu Dank verpflichtet sein, daß er auch dieses, schon lange anerkannte Gute seinem Erfahrungsschatze einverleibt und neu zur Geltung gebracht hat. — Daß junge Mädchen zum Lernen und steten Arbeiten nichts taugen, wenn die Sinnlichkeit zu früh in ihnen geweckt wurde, betonen wir auch im heutigen Leitartikel. Diese Erfahrungsschätze bestätigen uns eine Menge von Frauen. Es ist daher ein Unrecht, solche in einer schweren Kluft stehenden, dabei zum Sorgenkind gewordenen Mädchen einer Hausfrau als bezahlte Magd anzubieten und dabei noch gewisse Garantien für Beaufsichtigung, Unterricht und Erziehung zu verlangen.

Frau S. S. in M. Wenn Sie den „wahrhaft beunruhigend guten Zeugnissen“ keinen Glauben beimessen können, so machen Sie eine Probe. Greifen Sie das erste beste Zeugnis heraus und fragen Sie bei der be-

treffenden Adresse an. Die Antwort kann Ihnen auch für die weiteren Fälle maßgebend sein.

Bekümmerte Mutter in P. Lassen Sie das eile, befehlshaberische Ding einige Kurse nehmen im Kleider-machen und stellen Sie die Bedingung, daß die Anzüge selbst angefertigt werden müssen. Es wird etwas Müßiges dabei gelernt; es braucht Mühe und Arbeit, bis so ein Stück fertig ist, und dann werden die Erftlings-arbeiten erst nicht derart, daß die junge Stille damit Staat machen kann. Durch die eigene Arbeit lernt sie die Arbeit anderer tagieren und schätzen, und die jetzt übermäßigen Ansprüche werden naturgemäß etwas beschränkt. Das nackte Verbiten und Moralpredigen verdirbt in solchem Fall mehr, als es nützt. Es ist sehr mütlich, wenn die Mutter den richtigen Faden zur Einwirkung auf ihre Tochter nicht finden kann.

Angesagte Braut. Sie sind die Verlobte eines gewissenhaften, äußerst soliden Mannes mit edlem Charakter, dem Ihr Hande angehörend, der aber nur ein mittelmäßiges Einkommen bezieht. Sie fühlen sich glücklich, von ihm geliebt und gewährt zu sein, und ihr be-sessenes Ziel geht darauf hin, gemeinsam ein trautes Familienglied zu gründen und später als Eltern den Kindern im traulichen Heim eine sorgfältige Erziehung angedeihen zu lassen. Auf diesem Boden muß unbedingt ein schönes Glück aufbauen sein. Und nun kommen berechnende Verwandte und weisen Ihnen einen aus der betreffenden Wahl sich ergebenden, in die Augen springenden Rechnungsfehler nach. Sie hätten nach der Ansicht dieser sich mit einem Geschäftsmanne verheiraten sollen, wo es möglich gewesen wäre, sich in kurzen Jahren zu bereichern. Es wurde Ihnen bei dieser Gelegenheit gesagt, „die Ehe sei ein Geschäft wie jedes andere, man müsse sie im eigenen Interesse auszuheben wissen“. Das sind Worte, die nur schlecht in Ihr süßes und schönes Glück hineinpaffen. Es ist die Sprache, die der nackte Materialismus spricht; die Sprache derjenigen, denen der Besitz das Einzige und Höchste ist. So häßlich diese Sprache nun auch klingt, so sehr sie Ihr feines Empfinden, Ihre bessere Einsicht beleidigt, so kann sie dennoch vom besten Wohlwollen diktiert sein. Das läßt sich nicht abstreiten. Es spricht eben jeder aus seinem speziellen Empfinden heraus. Um übrigen aber dürfen Sie des voll überzeugt sein: Die Ehe, die als Geschäft behandelt, aus Geschäftsbrüderlichkeiten geschlossen wird, schleht nur das roheste, oberflächliche und targte Glück in sich. Wer die Ehe dem geschäftlichen Stand-punkte aus behandelt, der sucht sein Glück nur im Neukern; er stellt nach dieser Richtung seine höchsten Anforderungen und im andern beiseite er sich. Selbstverständlich müssen auch vernünftige Erwägungen ihr Wort sprechen, und man darf nicht dasjenige vom Geschick entzogen wollen, was der besseren Einsicht und der ruhigen Ueberlegung ins Gesicht schlägt. Ein Haus hängt man nicht in die Luft; es muß ein Stück Boden da sein und ein Fundament, darauf es ruhen kann. Es braucht aber kein teurer Steinalpaz zu sein, und wo das echte und rechte Glück gebaut, da braucht es keine schwellenden Polster mit Seiden- und Samtbezügen; da braucht es kein Silber und kein feiner Porzellan,

man sitzt auch ohne dieses möglich beisammen, und vom irdenen Zeller schmeckt das einfache Essen unergleichlich, wenn das reine und wahre Glück der sich selbst-vergessenden Liebe dabei die Herzen erwärmt. Wenn die wahre Liebe in beiden Herzen glüht und beide nach außen genügt, arbeitskräftig und arbeitsfreudig sind und der nötige Baugrund da ist, so bauen Sie ver-trauensvoll und hoffnungsfreudig ihre Heimstätte darauf. Sie haben das gute Teil erwählt. Dem glücklichen Braut-paare unsere herzlichsten Grüße.

Braut-Selbststoffe

in weiß, schwarz und farbig, mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungen. Von welchen Farben wünschen Sie Muster? (891)

Selbststoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Kgl. Hofliefer.

Traubenkur zur Winterszeit kann bequem zu Hause fortgesetzt werden, wenn man sich die steril. Traubensäfte von der Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine in Bern kommen lässt. Garantiert naturreines Produkt, ohne jeglichen Zusatz, aus besten Traubenqualitäten hergestellt. (M 12741 Z) 1957

Reinigt und stärkt das Blut

durch eine Kur mit **Golliex' Nusschalensirup**, glückliche Zusammensetzung von eisen- und phosphorsäuren Salzen. Ausgezeichnetes Blutreinigungs- und Stärkungsmittel für Kinder, welche den Leber-thran nicht vertragen können. Verlangen Sie auf jeder Flasche die Marke „2 Palmen“. In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50, letztere für eine monatliche Kur reichend, in den Apotheken. [1113]

Hauptdepot: **Apothek Golliex in Murten.**



Täglich sieht man sogenannte neue spezifische Mittel für die Haut auftauchen; dies sind fast stets Schminken. Nur die **Crème Simon** von Paris verleiht dem Teint Frische und natürliche Schönheit. Trotz aller Nachahmungen wird sie seit 35 Jahren in der ganzen Welt verkauft. Der **Puder de Riz** und die **Seife Simon** vervollständigen die hygienischen Effekte der Crème. [848]

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Dr. Grif in Ludwigsburg (Württ.) schreibt: „Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich bei einem Lungen-schwindsüchtigen angewandt. Die appetitregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlauf der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken. [1072]

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte beigelegt werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenwachen fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographen werden am besten in Visitenformat beigelegt.

Wüsste vielleicht eine werthe Leserin dieses Blattes auf kommende Saison eine 22-jährige Tochter eine Stelle als **Suallerthochter** in ein besseres Hotel der Ostschweiz? Am liebsten im Appenzellerland. Unter Umständen würde die Betreffende auch eine Stelle als Ladentochter übernehmen. Sie spricht deutsch, französisch und englisch und ist im Nähen ziemlich bewandert. Die Lohnansprüche sind bescheiden, jedoch ist gute Behandlung erwartet. Offerten unter Chiffre L 1175 befördert die Exp. [FV 1175]

Für eine einfach, aber nach guten Grundsätzen erzogene Tochter, welche von guten Manieren, taktvoll und bescheiden ist, die Zimmerarbeiten reinlich und genau verrichtet und das Nähen, Flickern und Glätten versteht, ist in einem feinen Herrschaftshaus der französischen Schweiz eine gute Stelle offer. Es brauchen sich aber nur solche Töchter zu melden, die es zu schätzen wissen, unter der direkten Obhut der Dame zu stehen, und die ihre freie Zeit besser anzuwenden wissen, als den gewöhnlichen geselligen Vergnügungen nachzulaufen. Es können nur solche Anmeldungen berücksichtigt werden, die gute Zeugnisse oder Empfehlungen von achtbaren Personen beibringen können. Franchierte Offerten unter Chiffre F V 1197 befördert die Expedition [1197]

**Sterilisierte Alpen-Milch.**

Bernalpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und bestbewährte

Kindermilch.

Haushaltungsschule Boniswyl

a. Hallwylersee (Aargau).

Beginn des Frühlingskurses mit 1. März. Hauptfächer: Kochen und Führung des Hauswesens, Handarbeit. Pensionspreis für den dreimonatlichen Kurs Fr. 100. Nähere Auskunft durch die Vorsteherin **Elise Bachmann.** [1186]

Alte Leidende, körperlich und Geistesschwache, sowie Gemütskranke

finden ein freundliches Heim für das ganze Jahr in dem prächtig gelegenen Altersasyl

Bethesda, Rütli, Kt. Zürich.

Pensionspreis für Armenpflegen Fr. 500 per Jahr

Private Fr. 700—1800

Die Pensionäre können eigenes Mobiliat mitbringen. — Näheres sagt der Prospekt, welcher auf Wunsch an jedermann gratis und franko versandt wird. — Sich zu melden bei der

Verwaltung des Altersasyls:

T. H. Büner,

Hausvater.

1146]

Eine tüchtige Köchin, die ihr Gebiet zuverlässig und selbständig besorgt, findet gut bezahlte Stellung in einem feinen Haushalt, wo sie nur wenig Hausarbeit zu verrichten hat. Die Privatfamilie besteht aus 4 Personen und mit der Köchin sind 3 Angestellte. Der Eintritt könnte event. sofort geschehen. Es können aber nur Anmeldungen von durchaus treuen und zuverlässigen Personen berücksichtigt werden. Offerten unter Chiffre W M 1206 befördert die Exped. Der Anmeldung muss das Porto für Uebermittlung der Offerte beigelegt werden.

Eine Lehrerstochter aus dem Kanton Bern mit Sekundarschulbildung, die deutsch und französisch spricht, den Kurs als Arbeitslehrerin gemacht, sowie auch die Damenschneideret erlernt hat, wünscht eine passende Stelle, um ihre Kenntnisse zu verwerten. Auskunft erteilt **Frau Elise Widmer**, geb. Klügiger, in **Heimswyl** bei Burgdorf, Kt. Bern. [1177]

In ein feines Herrschaftshaus auf dem Lande wird ein ordentliches, williges Mädchen von gutem Charakter für den Zimmerdienst gesucht. Offerten unter Chiffre S C 1196 befördert die Expedition d. Bl. [1196]

Auf 15. Februar oder 1. März gesucht ein einfaches, braves und zuverlässiges, kath. Mädchen gesetzten Alters zu drei Kindern, welches schon länger als Kindsmädchen konditionierte. Lohn 20 Fr. Reisekosten ersetzt. Familiäre Behandlung. Offerten mit Zeugnissen (erbitet **Frau Anna Götz-Niggli**, Kleidermagazin, Bern, Neuweg. 23. [1174]

Gesucht

wird in ein Privathaus am Zürichsee eine treue, zuverlässige **Magd**, welche sehr gut bürgerlich kochen kann und gerne Hausgeschäfte verrichtet. Guter Lohn ist zugesichert. Es können aber nur Anmeldungen mit besten Empfehlungen und guten Zeugnissen berücksichtigt werden. Offerten unter Chiffre O P 1166 befördert die Exped. d. Bl. [1166]

Ein Mädchen [1167]

zur Aushilfe in der Haushaltung und das auch mit Kindern umgehen kann, findet sofort Stellung. Schriftliche Anfragen und Zeugnisabschriften an Frau Häfely, Villa Erika, Davos-Platz. NB. Bei Zufriedenheit Reiseentschädigt.

Gesucht: zu einer Damenschneiderin eine **Lehrtochter** unter sehr günstigen Bedingungen, ebenso eine Tochter zur weiteren Ausbildung. Offerten unter Nr. 1171 befördert die Expedition d. Bl. [1171]

Die Frankatur für Uebermittlung der Offerte muss beigelegt werden.

Gesucht:

in eine bessere Weinwirtschaft mit Pension eine ordentliche [1159]

Kochlehrtochter

die sich auch allen übrigen Hausgeschäften willig unterzieht.

Gesucht:

ein Mädchen von 15—16 Jahren zum Anlernen im Kochen und Haushalt, in eine kleine, kinderlose Familie des Toggenburg. Gegen Einsendung der nötigen Frankatur wird die Adresse von der Expedition mitgeteilt. [1191]

Eine intelligente, junge Tochter wünscht Stelle als [1184]

Schreiberin.

Modes u. Robes.

Eine tüchtige, erste Arbeiterin (Modiste) und eine Tochter zur Ausbildung im Modenberufe. — In gleiches Haus eine tüchtige, selbständige Arbeiterin für Damenschneiderei. Frankierte Offerten unter Chiffre A J 1195 befördert die Exped.

Ladentochter gesucht.

In ein besseres Bijouteriegeschäft des Berner Oberlandes wird auf Anfang März eine treue, gewandte Verkäuferin gesucht. Verlangt wird Kenntnis der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift und etwas Buchhaltung. Refraktanten belieben ihre Offerten nebst Referenzen, Gehaltsansprüchen und Photographie unter Chiffre E T zu richten an die Expedition d. Bl. [1190]

Sichere Jahresstelle. Ohne prima Zeugnisse Anmeldung unnütz.

Lehrlings-Gesuch.

Ein intelligenter, kräftiger Jüngling kann in einem grösseren Detailgeschäft der Manufakturwarenbranche in die Lehre treten. Kost und Logis im Hause.

Anmeldungen sub Chiffre K R 1168 an die Expedition d. Bl. [1168]

Weissnäherinnen

gut geübte, für Hand und Maschine, werden für dauernd gesucht. Kost und Logis im Hause. [1193]

Ladentochter-Gesuch.

In einem grösseren Ladengeschäft in St. Gallen findet eine achtbare, intelligente Tochter von angenehmem Aeussern gute Stelle.

Nur solche, die sich als gewandte, tüchtige Verkäuferinnen durch gute Zeugnisse oder Referenzen ausweisen können, werden berücksichtigt.

Photographiebeilage erwünscht. Kost und Logis im Hause. Eintritt sofort. Anmeldungen unter Chiffre B 848 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

[1202]

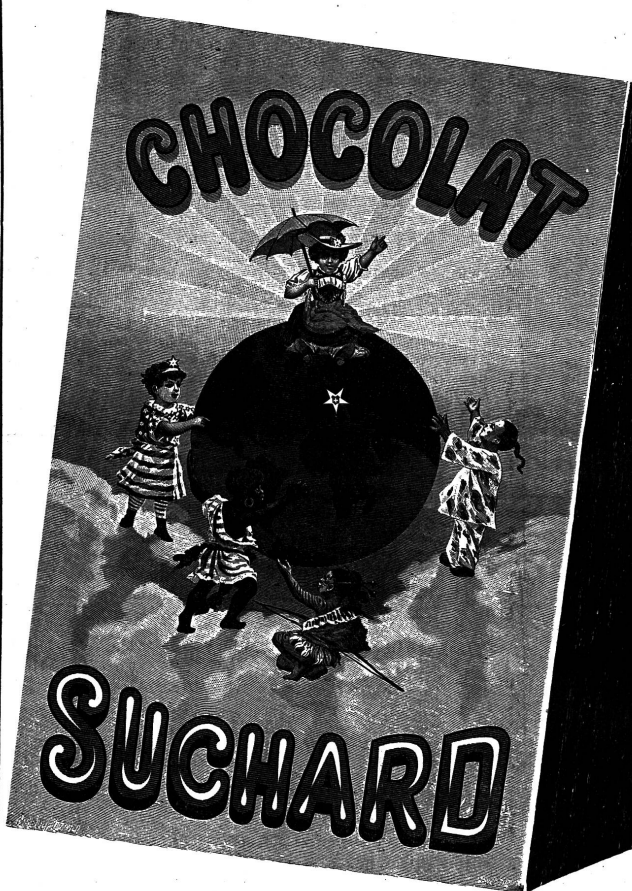
HEILUNG von „weissem Fluss“ und davon abhängigen Frauenkrankheiten. Sich. Erfolg. Prosp. gratis. Institut Sanitas, Genf. [931]

Bleichsüchtige, junge Mädchen

finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommirt ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischer und französischer Konversation im Hause. Familienanschluss. Mülchkurgelegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl. [1222]

Für Eltern.

Junge Töchter, welche die französische Sprache, das Nähen und das Zuschneiden erlernen wollen, finden gute Pension und sorgfältigen Unterricht nebst angenehmem Familienleben bei den Schwestern Rogivue in Châtillens (Vaud). Per Tag drei Stunden französisch. Pensionspreis 50 Fr. per Monat, Mietung des Pianos inbegriffen. Musikunterricht im Hause für 60 Cts. per Stunde. Referenzen: Frau Stapfer-Hess in Horgen. [1183]



743]

Knabeninstitut Villa Mon Désir

Payerne (Waadt).

Französisch, Englisch, Italienisch. Handelsfächer. Künste. Geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen. Aufmerksame Pflege. Pensionspreis Fr. 1200 per Jahr. Referenzen: in Zürich: Herr Manz, Hotel St. Gotthard; Herr Gassmann, Auf der Maur; in Winterthur: Herr Hofmann, z. Ceder; in Frauenfeld: Herr Hugelshofer-Moosberger. Prospekte und anderweitige Auskunft verlange man von dem Direktor [1178]

Prof. F. Deriaz.

Frauen und Mädchen

werden auf die neue, geprüfte und bestens empfohlene, patentierte Monatsbinde „Reform“ aufmerksam gemacht. Wesentliche Wäscheersparnis. Namentlich für auf die Reise sehr zu empfehlen. Preis per Paquet Fr. 1.30, Gürtel 80 Cts., 12 Pakete Fr. 13.—. Direkt zu beziehen durch

H. Brupbacher, Sohn, Zürich. [1151]

Gesucht: [1213]

zu einer sehr tüchtigen Damenschneiderin nach St. Gallen eine **Lehrtochter** und eine **Tochter zur Ausbildung**. Kost und Logis, wenn gewünscht, im Hause. Auskunft erteilen unter Nr. 398 Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Gesucht.

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, die die Damenschneiderei und das Bügeln erlernt hat und schon in einem Laden thätig war, sucht Stelle als Volontärin in ein Tuch- und Manufakturwarengeschäft der französischen Schweiz zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Hauptbedingung Familienanschluss. Offerten unter Chiffre J K 1208 befördert die Exped. [1208]

In einem Töchterpensionat der französischen Schweiz wünscht man in Tausch für die 17jährige Tochter des Hauses eine gleichaltrige Tochter der deutschen Schweiz aufzunehmen. Es wird auf eine gute, geachtete Familie reflektiert. Gute Behandlung und Verpflegung, sowie guter Unterricht wird verlangt und geboten. Offerten unter Chiffre B 1211 befördert die Expedition. [1211]

Pensionnat de Demoiselles.

Instruction et Education très soignées.

Mme. Briod, Montbenon

[1187]

Lausanne.

Pensionat für junge Mädchen

gegründet 1873. [1204]

Herrliche und gesunde Lage. Sprachen. Musik. Malerei u. s. w. Zahlreiche Empfehlungen und Prospekte bei Frau Prof. Herzog, Villa des Lilas, Lausanne.

Töchter-Pensionat

Lonay am Genfersee (Schweiz).

Franz., engl. u. deutsche Sprache. Musik, Zeichnen und Malen. Nähere Auskunft erteilt Melle. Rochat, Nachfolgerin von Fr. Ogiz. [1203]

Familien-Pension.

Herr und Frau Trolliet, Professor, in Moudon (Kt. Waadt), nehmen in ihre Familie eine beschränkte Anzahl junge Töchter auf. Specielles Studium der französischen Sprache. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [1200]

Pensionnat de Demoiselles

Auvernier — Neuchâtel.

Français, anglais, musique etc. Belle contrée salubre. — Vie de famille. — Excellentes références. (H 876 N) [1155]

Directrice Mlle. Schenker.

In einer kleinen Familienpension im Waadtlande sucht man für Frühling eine Pensionärin und ein Mädchen

als Tausch gegen einen Knaben von 16 J. Man wünscht gute F., die sich mit der Landwirtschaft beschäftigt und Nähe einer Sekundarschule. Gute R. durch Melle. Martha Bethge, Zofingen und Mr. Hänselmann-Hügi, Biel. Sich an Frau Gallandat, La Sarraz, Waadt, zu wenden. (H 912 L) [1170]

Pensionnat de demoiselles.

Education chrétienne, instruction solide, vie de famille pratique, soins maternels, séjour de montagne en été. S'adresser à Mme. et Mr. Correvon-Ray, prof. Le Verger, Pontaise, Lausanne. [1205]

Pension und Kochschule

von

Frau Witwe Bichsel in Montier-Grandval.

Französische Sprache gründlich. Fremde Sprachen. Musik. Kochkurs. Grosser Garten. Prospekt und Referenzen von Eltern zur Verfügung. [1189]

Das Pensionat Ed. Burdet
in Colombier bei Neuchâtel
nimmt junge Töchter auf. Gewissenhaftes Studium der franz. Sprache. Familienleben. Beste Referenzen und Bedingungen. Prospekte und Referenzen auf Wunsch franko. [1210]

Un jeune garçon
désirant apprendre le français et suivre les bonnes écoles secondaires d'une ville du Canton de Vaud serait reçu au prix de pension de fr. 60 par mois dans une famille, où l'on ne parle que le français. Références: Mr. Prof. Grau, Avenches, Waadt. [1199]

Pension.
Vaucher, Lehrer, Verrières.
Franz. Sprache für Jünglinge.

Pensionnat de demoiselles
Dedie-Jullerat (H 397 L)
Rolle, Lac de Genève.
Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. — Prix modéré. [1105]

Pension
de jeunes filles.
Jeunes filles qui aimeraient suivre les écoles secondaires de Neuchâtel trouveraient bonne pension.
Pour de plus amples renseignements s'adresser à Monsieur J. Meyer, marchand de vins à Berthoud ou à Monsieur Berger, instituteur, à Flumetthal près de Soleure. (H 1262 N) [1194]

Neuchâtel, Orangerie.
Pensionnat de demoiselles.
Dir. Mlle Bourquin.
Belle situation à l'entrée de la grande promenade. Leçons à la maison ou au collège. Musique. Peinture. Ouvrages des mains. Références: à St. Gall: Mme. Bürke-Müller; à Ragaz: Mme. Dr. Jäger. [1192]

Mädchenpensionat Lindengarten
Ober-Uster (Zürich).
Unterricht in Sprachen, Wissenschaften Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeit. Prospekte und Referenzen gerne zu Diensten. [1165]
Die Direktion.

Franz. Schweiz.
In einem ausgezeichneten Pensionate der franz. Schweiz könnte auf Ostern zum Pensionspreise von 600 Fr. ein junges, gebildetes Mädchen eintreten, welches geneigt wäre, einige Hilfe in der Häuslichkeit zu leisten und dabei Gelegenheit hätte, die französische und englische Sprache gründlich zu erlernen.
Adresse: **Pensionnat Bosset, Avenches (Vaud).** [1173]

Familienpensionat
in Genf.
Unterricht in den modernen Sprachen. Kochkunst, Zuschneiden, Weissen, Plätten. Kunstfächer. Kleinere Anzahl von Schülerinnen. Eintritt im April. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an **Mme. Collet-Gilliard, villa beau Chêne, chemin de la Pommière, Genève.** (H 651 X) [1169]

Das Buch über die Ehe
ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. [1043]
Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Fleischsaft
Puro
Fleischsaft-Wein
794]

40mal nahrhafter als anglo-amerikan. Meat Juice, wird unverdünnt, dann in Wasser, Milch, Suppen etc. von Aerzten verordnet, zur Erhaltung von Schwerkranken, zur Ernährung (Blutbildung) Kräftigung von Kranken und Schwachen. In der Rekonvaleszenz unschätzbar.
In Flaschen à Fr. 4.

Saft aus Fleisch und Wein
anregend, ernährend, wohlgeschmeckend.
In Flaschen à Fr. 4. —
Aerztlich empfohlen!

MAGGI'S Suppenwürze. Sparsame Hausfrauen und gute Köchinnen bedienen sich derselb. gleich gerne. Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessengeschäften.
Originalfläschchen von 50 Rp. werden zu 35 Rp., diejenigen von 90 Rp. zu 60 Rp. und solche von Fr. 1.50 zu 90 Rp. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. [1161]

Bensdorp's
reiner holländ.
Cacao
Verlangt man diese in der ganzen Welt beliebte vorzügliche Marke, so ist man sicher, guten, reinen Cacao zu erhalten, der äusserst nahrhaft und reich an Fleisch ersetzenden Bestandteilen ist. (H 390 Q) [1153]

INSTITUT PESTALOZZI
Französisches Töchterpensionat
Château de Vidy, Lausanne. [979]
Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte sowie Auskunft erteilt
Die Direktion.

Meine Aussteuer-
specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.
Beispiel für eine einfache Einrichtung:
Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiflügelige Waschkommode mit Marmoranfaß und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelständer mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 750. —
Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrnetz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Kristallglas, 1 Linoleum-teppich, 180 230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 650. —
Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquetteaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salonstisch, 1 Silberständer, 1 Musikständer, 1 Paar doppelreihige Salonvorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, 1 Salontapete, Plüsch, 175 235 cm, 1 Salonspiegel, 51 84 cm, Kristall, Fr. 800. —
Alle nussbaumernen Möbel sind inwendig mit Eichenholz furniert.
Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.
Zweijährige, schriftliche Garantie.
AD. AESCHLMANN
Möbelfabrik, Schiffhölde 12, Zürich.

Jensens Saugflasche
"JULIUS"
hat sich sehr gut bewährt!
Hauptdepot St. Gallen:
C. Fr. Hausmann, Hechtapothek und Sanitätsgeschäft.
Dépôts: { **Abeegs Hirschapotheke, St. Gallen.** [1207]
W. Bion-Herzogs Söhne, St. Gallen.

Solide Thürvorlagen
aus Leder, Cocos- und Manilaseil, in 5 Grössen
Läufer u. Teppiche
in 60—120 cm Breite, verschied. Dessins.
Wäscheseile
nicht drehend, 50—100 Meter lang, von Fr. 3.— bis 10.—
Wäschebrettchen und Klammern, Fensterleder und Schwämme
Pantoffeln
mit **Hautsohlen**
in allen Nummern empfiehlt bestens
D. Denzler, Seiler
Zürich [1209]
Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

ADLER Herbarium
nach Mass
franko Fr. 46.50.
Stoffmuster und Mass-Anleitung gratis.
Hermann Scherrer
Kameelhof, St. Gallen. [857]

Kaffee
Empfehle
Santos-Kaffee
beau supérieur
per Originalsack, ca. 60 K. à Fr. 1.20 p. K.
" 1/2 Sack, " 30 " à " 1.25 " "
la Laguayra-Pflanzen-Kaffee
Auslese
per Originalsack, ca. 60 K. à Fr. 2.50 p. K.
" 1/2 Sack, " 30 " à " 2.55 " "
franko Bahnhof Zürich.
Santos-Muster v. 1 K. à Fr. 1.30 } plus
Laguayra-Mstr., 1 " à " 2.60 } Porto
stehen zu Diensten.
Theodor Fierz
Zürich. [1156]

Bewährter Erfolg
der
Passugger
Mineralwasser.
Ulricus:
Von keinem Mineralwasser übertroffen bei Magen- und Darmkatarrh, Sodbrennen, Fettsucht, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Verschleimung jeder Art, Husten, Heiserkeit, Gallensteine, Zuckerkrankheit.
Belvedra:
bei Störungen der Ernährung und Blutbildung, Bleichsucht und Blutarmut, Menstruationsstörungen, Neuralgischen Zuständen.
Theophil
ist das zuträglichste Tafelwasser: durststillend, erfrischend, säuretilgend und die Verdauung befördernd.
Vorzüglich auch als Ersatz für Ulricus in milderen Fällen.
Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen u. Apotheken; in Kisten à 30/1 und 50/5 Flaschen auch direkte durch die Passugger Heilquellen A. G., Zürich, Kappelerstr. 15
Bezugsquellen für St. Gallen:
Haupt-Dépôt Adler-Apotheke v. Dr. O. Vogt und alle übrigen Apotheken; sowie Droguerie Saxer zum Waldhorn, Max Kern, Klapp & Büchi. [1148]

Verlangen Sie überall

die als vorzüglich anerkannt und von keinem
andern Fabrikat
übertriffen:

An allen Ausstellungen
prämiiert.

[843]

Biscuits

der
Anglo-Suisse Biscuits Co.

Besonders beliebte Sorten:

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon;
Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin;
Marie; Mailänder supérieur; Maccaron; Petit
beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; ge-
mischte Biscuits etc. etc.

Für unsere sämtlichen Sorten findet
nur feinste Rahmbutter Verwendung.

Winterthur.

Chem. Waschanstalt, Kleiderfärberei

Appretur-, Dekatur- und Imprägnieranstalt [1033]

Sprenger-Bernet, St. Gallen.

Sorgfältige, schnelle Bedienung.

Telephon Nr. 87.



[1000] (H)

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr.
20, Zürich, früher in Genf, übermittelt
franko gegen Einsendung von 30 Cts. in
Marken die III. Auflage ihrer Broschüre
über den [1039]

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-
meine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Zur gefl. Beachtung.

Bei Aufgabe von Adressenände-
rungen bitten wir höflich um gefl.
Beifügung der alten (bisherigen)
Adresse. Hochachtend
Die Expedition.



[1002]

Töchter-Pensionat

Ray-Moser
in FIEZ bei GRANDSON

(gegründet 1870)

[1107]

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache
aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Moderierte Preise.
Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Be te Referenzen und Prospekte zu
Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an Mme Ray-Moser.

Physikalisch-diätetische Kurausalt

Erholungsheim Unterneuhau.

Station Wilchingen-Hallau, Kt. Schaffhausen (Schweiz).

Wasser-, Dampf-, Licht-, Luft- und Sonnenbäder.

Ganze und Teil-Packungen. (M a 2730 Z)

Massage (ärztlich geprüfter Masseur). Heilgymnastik.

Vegetabilischer Tisch. Familiäre Behandlung. Gesunde Lage.

Billige Preise. Prospekte auf Verlangen gratis und franko. [1047]

Hausarzt: Dr. med. J. Meyer. Eigentümer: A. Meyer-Schlatter.

Zeugnis.

Was mir Vergnügen macht, Ihnen mitzuteilen, ist: dass die Wörishofener
Tormentill-Seife meinen hässlichen, abschreckenden Hautausschlag im Ge-
sicht ganz beseitigte. Ich litt circa 3 Jahre daran, verwendete alles mögliche
von Seifen und Salben: z. B. Teerschwefel-Seife, Cocosnussöl-Soda-Seife, Berg-
manns Lilienmilch-Seife, sowie auch Schwefelleber u. a. m. Ebenfalls muss ich
Ihnen mitteilen, dass ich auch sehr viel teure Medizin verbrauchte. Allein dies
alles half nichts; einzig und allein die Wörishofener Tormentill-Seife. Es hat
sich also doch bewiesen, trotzdem ich's nie glaubte, dass Ihre Seife die beste
der Gegenwart ist; werde es mir zur Pflicht sein lassen, sie überall aufs beste
zu empfehlen und gestatte Ihnen, mich in Ihre Zeugnisliste aufzunehmen.
[748]

R. Taschner, Basel, Binningerstrasse 8.

Generaldepot für die Schweiz: F. Reinger-Bruder, Basel.

Okies Wörishofer Tormentill-Seife ist zu 60 Cts. zu beziehen in den Apo-
theken, Droguerien, Quincallerie- und Spezereigeschäften.

Institut Lutz in Kronbühl bei St. Gallen.

Von 1851 bis 1882 in Teufen (Kt. Appenzell), nachher in St. Gallen, seit
1890 in geräumigeren, teilweise neu erstellten Lokalitäten in sehr gesunder und
angenehmer Lage. Grosser Garten und geräumige Spielplätze. Christliche Er-
ziehung bei gewissenhafter Beaufsichtigung und Pflege. Gründlicher Unter-
richt durch patentierte, interne Lehrer in sämtlichen Sekundar-
schulfächern, besonders in 4 modernen Sprachen, in bürgerlichem und ge-
schäftlichem Rechnen, in einfacher und doppelter Buchführung, Mathematik und
Naturkunde. Alte Sprachen fakultativ. Berücksichtigung individueller Anlagen
und Bedürfnisse. Vorbereitung auf höhere Lehranstalten und Fach-
schulen, sowie auf die kaufmännische und gewerbliche Laufbahn.
Beginn des Schuljahres: 1. Mai. (H 365 G) [1201]

Prospekte und Referenzen durch den Vorsteher

Th. Lutz-Schlatter.

Institut für junge Mädchen

Mlle. J. Dubois, institutrice

Faubourg du Lac 21 Neuenburg (Schweiz) Allée du jardin anglais.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache und einer praktischen Haus-
haltung. Mein Pensionat ermöglicht jeder Tochter, nach Wunsch bei mir einen
Koch-, Plätten-, Lingerie- und Konfektionskurs theoretisch und praktisch mit-
zumachen. Ich garantiere, dass mit meiner diplomierten Methode jede junge
Tochter bald im stande sein wird, alle ihre Kleider selbst anzufertigen.

Fraülein, die nur einen Kurs (Dauer 3 Monate) nehmen wollen, haben zu-
gleich die beste Gelegenheit, sich in der französischen Sprache zu üben. Fa-
milienleben. Mässiger Pensionspreis. Erkundigungen bei früheren Schülerinnen,
auch in St. Gallen. Geprüfte Lehrerin für Französisch und Englisch. Pro-
spectus stehen zu Diensten. [1181]

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Lei-
stungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher
bestens empfohlen. [630]

Witwe L. Erny.

Pensionnat famille.

M. et Mme. Jules Guex, rue du lac 23, à Vevey (Vaud), reçoivent en pension quelques jeunes
demoiselles, désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très bien située avec
jardin. Vie de famille très confortable. — Prospectus à disposition. Références M. Hauser, con-
seiller fédéral, Marienstrasse 17, Berne, M. et Mme. Hauser-Wiedemann, St-Gall, M. et Mme. Otto
Alder-Baenziger, St-Gall, Mme. Saurer, Arbon, Mme. Heinrich Steinfels, Zürich. (H 11757 L) [1035]

Bergmanns Lilienmilch-Seife

nur echt von

Bergmann & Cie.
Zürich

ist vollkommen rein, mild und
neutral und unübertroffen für
zarten und weissen Teint, sowie
gegen Sommersprossen.

Preis 75 Cts. per Stück.

Man achte genau auf die Schutz-
marke. [790]



Zwei Bergmänner.

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken

IN GROS:

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENÈVE

[1045]

Siebig
Company's
Fleisch-Extract
für
die Küche.

Fleisch-Pepton
für die
Krankenstube.

[1031]